

Cannabis-Legalisierung

Beitrag von „Antimon“ vom 20. August 2023 19:56

Ach du meine Güte, es geht beim Konsum von psychotropen Substanzen doch nicht um "richtig" oder "falsch". Das ist einfach eine ultra spiessige Auffassung, die völlig am normalen Leben vorbei geht. Es gibt auch keine fixe Definition von "problematischem" Konsum. Der Staat hat ein nachvollziehbares Interesse daran, dass sich seine Bürgerinnen und Bürger nicht ständig ins Jenseits befördern, aber es ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis, hin und wieder dummes Zeug zu machen und der liberale Staat ist gut daran beraten, das auch zuzulassen.

Das Bundesgericht in Lausanne hat gerade vor 2 Wochen beschlossen, dass nun auch für Kokain eine gewisse Menge als "Eigenbedarf" deklariert werden soll und ab sofort nicht mehr konfisziert und natürlich auch nicht mehr gebüsst wird. Es muss nur noch eine Zahl festgelegt werden, beim Cannabis sind es lange schon 10 g, die straffrei bleiben. Das ist der einzig vernünftige Weg, damit umzugehen. Die Statistiken zeigen überall einen deutlichen Rückgang an schädlichem Konsum und Beschaffungskriminalität, wo insbesondere der Konsum entkriminalisiert wird. Gegnerinnen und Gegner einer liberalen Drogenpolitik behaupten immer das Gegenteil und es ist und bleibt belegbar falsch.

chilipaprika THC hat praktisch kein nachweisbares physisches Suchtpotential, die Gefahr einer psychischen Abhängigkeit ist moderat. Hattest du jemals im Spital das Vergnügen mit Opiaten? Du merkst nach nur 2 Tagen schon ganz deutliche, physische Entzugerscheinungen. Gerade chronische Schmerzen könnten oft mit THC therapiert werden, es ist absurd, dass man es nicht macht. Die Häufigkeit, mit der in der Schweiz Benzodiazepine verschrieben werden, ist gleichermassen absurd im Verhältnis zu dem Aufwand, der jetzt betrieben wird, um Cannabis zu legalisieren. Die Argumente sind bei diesem Thema so irrational, dass man als Naturwissenschaftlerin eigentlich nur weinen möchte.

Ich war ja gerade 3 Wochen in Ecuador im Urlaub und habe gelernt, ich darf keinen Kokatee in die Schweiz importieren. Das ist vollkommen lächerlich. Das Zeug ist weniger psychotrop als Kaffee, schmeckt besser und ist besser für den Magen. Und es hilft ganz vorzüglich gegen Kopfschmerzen in der Höhe. Uiuui... Die getrockneten Kokablätter enthalten bis zu 2 % Kokain. Ich habe also 3 Wochen lang Kokain konsumiert. Krass, ne? 🌿